

„Die Entwürfe sind super spannend“

Umweltminister Thorsten Glauber besichtigt die Ausstellung „Kleiner Wohnen@Land Redwitz“.

Von Thomas Micheel

Redwitz Der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber (Freie Wähler), stattete Redwitz einen Besuch ab. Sein Interesse galt der Ausstellung „Kleiner Wohnen@Land Redwitz“ im Bürgerhaus, die ein Alternativprojekt für einfaches und modernes Bauen präsentiert. Anschließend besichtigte er das dafür vorgesehene Areal.

Bürgermeister Jürgen Gäbelein freute sich über den Besuch des Staatsministers anlässlich dieses spannenden Projekts. Er stellte dem Besucher die Gemeinde Redwitz vor und erläuterte, dass aufgrund der guten Ortslage der Wohnraumbedarf stetig steige.

Der Bürgermeister beschrieb die Vorgehensweise für dieses außergewöhnliche Bauprojekt, bei dem keine klassische Wohnbebauung möglich ist. Die bisherige Entwicklung bezeichnete er als positiv.

Sehr gute Zusammenarbeit

Gisela Raab von der Raab-Baugesellschaft Ebensfeld erläuterte die Entstehungsgeschichte des Projekts, bei dem die Herausforderung „Mit der Natur



Dem Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber (3. v. li.), werden die Entwürfe erläutert im Beisein von Gisela Raab, Bürgermeister Jürgen Gäbelein (v. re.) sowie Prof. Dr. Rainer Hirth (li.) und den Studierenden der Hochschule. Foto: Thomas Micheel

bauen“ im Vordergrund steht. Hierfür sei eine besondere Herangehensweise nötig. Die Zusammenarbeit mit den Studierenden des Studiengangs Architektur der Hochschule Coburg befand sie als sehr gut und zukunftsorientiert. Die Studentinnen und Studenten hatten verschiedene Quartierskonzepte entwickelt.

Prof. Dr. Rainer Hirth von der Hochschule Coburg informierte darüber,

dass dieses Projekt über einen längeren Zeitraum entwickelt wurde. Es werde wissenschaftlich begleitet. Bezüglich des Finanzierungskonzeptes erscheine eine Bewohnergenossenschaft als sinnvolle Lösung.

Bürgermeister Gäbelein erhofft sich dadurch auch Impulse für die Wohnqualität in der Siedlung. Im Anschluss präsentierten zwei Studierende ihre Projektideen. Umweltminister Glauber

stellte heraus, dass man mit diesem Projekt an einem realen Verfahren teilnehme. Anerkennende Worte fand er für die Studierenden: „Die Entwürfe sind super spannend.“ Er würdigte, wie die Gemeinde Redwitz mit dem Thema „Mit der Natur bauen“ umgeht, wünschte viel Erfolg und sicherte die Unterstützung des Ministeriums zu.

Interesse der Bevölkerung groß

Raab erklärte, dass man sich zurzeit mit dem Flächenausgleich beschäftige. Sollten hier Probleme auftreten, werde es Lösungen und Argumente zur Umsetzbarkeit geben, zeigte sich Glauber zuversichtlich. Gäbelein bestätigte, dass das Interesse der Bevölkerung an diesem Projekt groß sei. Das stelle der Besuch bei der Eröffnung der Ausstellung sowie an den bisherigen Öffnungstagen unter Beweis. „Wir wollen mit dem Bauprojekt nicht kaputt machen, was wertvoll ist, sondern im Einklang mit der Natur bauen“, schloss Raab die Vorstellung.

Wenn ein Staatsminister in der Gemeinde zu Besuch ist, darf der Eintrag ins Gästebuch nicht fehlen. Anschließend machten sich alle auf, um das brachliegende Areal ausführlich in Augenschein zu nehmen.